Nr. 162 – Ausgabe 2/2014

Angelhaken

Vereinszeitung der Verdener Sportfischer

Unser Angelflohmarkt fand auch in diesem Jahr wieder reges Interesse

VEREIN DER SPORTFISCHER VERDEN (ALLER) e.V. gegr. 1908

CASTING-TURNIER 12. JULI 2014

in dieser Ausgabe:

Tod in der Turbine

Aalbesatz

Aktion „Saubere Ufer“

Fisch des Jahres 2014 – Der Stör

Angelwelt • Westerfeld 17 • 28844 Dreye • Tel.: 0421-57 98 471

Bericht des 1. Vorsitzenden

Liebe Angelfreunde,

schnell ist wieder die Zeit vergangen. Sechs Monate des Jahres sind schon wieder verstrichen, und die **Aal- und Raubfischsaison** ist eröffnet. Nach der langen dunklen und teilweise kalten Zeit ist der Wunsch nach schönem Wetter und Angeln wieder sehr stark. Ich wünsche Euch allen eine erfolgreiche Fischwaid.

Die ersten **Vereinsveranstaltungen** wurden wieder unter der Leitung unserer Sportwarte Britta und Claudia und des Jugendwartes David in gewohnter Weise erfolgreich durchgeführt. Die Zahl der Teilnehmer, speziell bei der Jugend, könnte allerdings noch etwas höher sein. Mehr zu den Veranstaltungen in dieser Ausgabe des Angelhakens.

Der **Arbeitsdienst** im Verein ist nach der Winterpause auch wieder angelaufen. Vieles ist schon wieder geschafft worden, es könnte jedoch mehr sein, wenn sich alle eingeladenen Mitglieder auch beim Arbeitsdienst einfinden würden. Es sind aber leider immer noch fast die Hälfte der Eingeladenen, die es vorziehen sich nicht zu melden und lieber 50 Euro als Ersatz bezahlen.

Die ersten **Besatzmaßnahmen** sind auch schon wieder erfolgt. Speziell der Aalbesatz ist von unserem Verein und unserer Pachtgemeinschaft bereits durchgeführt worden. Erstmals wurden 130 kg Glasaale besetzt, das entspricht etwa 300.000 Stück. Mehr hierzu an anderer Stelle in dieser Ausgabe.

Im Frühjahr wurde auch schon ein Vorbereitungslehrgang für die F**ischerprüfung** abgehalten. 38 Teilnehmer konnten ihre Prüfung erfolgreich ablegen. Viele von ihnen sind bereits als neue Mitglieder in unseren Verein eingetreten. Mehr zu diesem Lehrgang ebenfalls an anderer Stelle in dieser Ausgabe.

Auch die **Fischereiaufsicht** ist in den vergangenen Monaten wieder sehr aktiv gewesen. Es mussten leider wieder Verstöße geahndet werden. Liebe Sportfreunde, haltet Euch bitte an die in den Erlaubnisscheinen und der Gewässerordnung vorgegebenen Verbote und Regeln. Von den Auflagengeldern machen wir zwar zusätzlichen Fischbesatz, es wäre mir persönlich aber lieber, wenn ich nicht einen Teil meiner knappen Freizeit mit dem Verfassen von entsprechenden Briefen verbringen müsste.

Das Abholen der **Erlaubnisscheine** für 2014 klappt wieder recht gut in diesem Jahr. Es sind zurzeit aber immer noch über 200 Scheine, die auf Ihren Besitzer warten. Bitte seid so gut, und holt Sie in nächster Zeit während der Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle ab.

Ich wünsche euch weiterhin viel **Petri Heil** für 2014.

Wolfgang Kracht
– 1. Vorsitzender –

IMPRESSUM

Herausgeber:
Verein der Sportfischer Verden/Aller e.V.

Redaktionsanschrift:
Angelhaken
Tempelpforte 10, 27283 Verden,
Tel. 0 42 31/8 27 34

Redaktionsmitglieder:
Harald Lange und Wolfgang Kracht

Herstellung:
Druckpartner Coels
Otto-Hahn-Straße 6, 27283 Verden

Titelfoto:
Rainer Becker

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich,
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten!
Heft 162, Jahrgang 2014
z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19

Bankverbindung:
Volksbank Aller-Weser eG
Kto.-Nr. 36 124 451 00, BLZ 256 635 84
IBAN: DE76 2566 3584 3612 4451 00
BIC: GENODEF1HOY

Für Rückgabe unverlangt eingeschickter Manuskripte, Fotos oder Karikaturen übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Leserbriefe werden, falls dies aus redaktionellen Gründen erforderlich ist gekürzt veröffentlicht.

Auflage:
1700 Exemplare

A. Milutzki und W. Kirschner

...Ihr Küchen-Studio

Die Nr.1 in Sachen Küchen!

Hamburger Straße 56
27283 Verden
Tel. 0 42 31 - 95 12 44
Fax 0 42 31 - 95 12 45

Giersdorf 15
28870 Ottersberg-Posthausen
Tel. 0 42 97 - 81 61 21
Fax 0 42 97 - 81 61 22

Die neue Küche, von uns perfekt geplant...

GmbH
Ahrens
IT-Systemhaus

Desktops • Notebooks • Vor-Ort-Service
Netzwerke • IT-Security • Virtualisierung
Zubehör • Reparaturen

Zollstr. 2b • +49 (4231) 951104-0 • www.ahrensgmbh.de

Erfolgreiche Fischerprüfung

Vom 25. Februar bis 23. April diesen Jahres fand wieder ein Vorbereitungslehrgang für die Fischerprüfung statt. Hierzu hatte sich die Rekordanzahl von 39 Jugendlichen und Erwachsenen angemeldet, von denen am Ende des Lehrgangs 38 die Prüfung bestanden. Viele von ihnen sind in der Zwischenzeit bereits Mitglied in unserem Verein geworden.

Zum ersten Mal wurde der Lehrgang von unserem Jugendwart David Bröcker durchgeführt. Er hatte dafür im vergangenen Jahr den Gewässerwartelehrgang besucht und weitere Erfahrung bei der Begleitung des letzten Lehrganges unter Leitung von Uwe Roll aus Achim gesammelt. Auf seine gewohnt lockere Art führte David die Teilnehmer in nur acht Wochen durch den Lehrgang bis hin zur erfolgreichen Prüfung.

Der praktische Teil des Lehrgangs beinhaltete wieder eine Vorführung verschiedener Angelgerätschaften während des normalen Unterrichts, sowie eine praktische Vorführung der unterschiedlichen Angelmethoden direkt an der Weser. Hierfür hatten sich wieder dankenswerter Weise einige Mitglieder unseres Vereins zur Verfügung gestellt. So konnte man den Teilnehmern auch in der Praxis zeigen, wie ein Fisch gelandet, waidgerecht betäubt und getötet wird. Ebenso wie die verschiedenen Montagen, je nach Angelmethode.

Wolfgang Kracht
– 1. Vorsitzender –

Fischerprüfung!

Der nächste **Vorbereitungslehrgang** zur Fischerprüfung beginnt im **September 2014**. Interessenten sollten sich zu diesem Lehrgang kurzfristig anmelden, da bereits erste Anmeldungen vorliegen.

Anmeldeschluss Mitte September 2014!

Der Lehrgang läuft etwa acht Wochen mit einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Es werden max. 35 Personen zugelassen. **Anmeldeformulare** erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle oder aus dem Internet: www.sportfischer-verden.de

Die **Lehrgangsgebühr** beträgt
für Erwachsene: € 115,–
für Jugendliche: € 65,–
und beinhaltet Lehrmaterial.

Vereinsveranstaltungen Senioren 2014

Casting	Samstag	12. Juli
Königsangeln Friedfisch	Sonntag	20. Juli
Herbstangeln	Sonntag	21. September
Abangeln Friedfisch	Sonntag	12. Oktober
Königsangeln Raubfisch*	Sonntag	26. Oktober
Abangeln Raubfisch*	Sonntag	16. November

Anmeldungen zu den jeweiligen Veranstaltungen (außer LV) in den Fachgeschäften Angelscenter Verden, Reeperbahn 4, 27283 Verden und Angelshop Verden, Borsteler Dorfstr. 81, 27283 Verden jeweils in der Woche vor der Veranstaltung von Montag bis Donnerstag 17.00 Uhr und in der Geschäftsstelle zu den offiziellen Öffnungszeiten.

* Am Tag der Veranstaltungen sind die Vereinsgewässer für alle nicht teilnehmenden Vereinsmitglieder bis 12.00 Uhr gesperrt.

H. BEHRMANN
MINERALÖLHANDEL GMBH
27299 LANGWEDEL
Telefon (0 42 32) 79 18
(Auch im Notdienst)

Rabbe-Vereinsbedarf
Pokale, Plaketten, Medaillen, usw.
Gravuren & Grafiken
nach Wunsch
Stedeberger Weg 32 · 27313 Dörverden Tel.: (04231) 813 49 · Fax: 932 674

LV-Meeresfischen 04. + 05. April 2014

Zu dieser Veranstaltung des Landesverbandes hatten sich aus unserem Verein die Sportfreunde Jens Reitler und Dietmar Spiedt angemeldet.

Am 03. April, dem Anreisetag, war an Angeln nicht zu denken. In Heiligenhafen herrschte Sturm mit Windstärken von 6 bis 8 und einer Temperatur von gefühlt 5°.

Am nächsten Tag war der Wind vorbei, dafür war auch keine Brandung mehr vorhanden. Trotzdem fuhren die 11 Teilnehmer nach der Auslosung der Angelplätze nach Datzendorf zum Brandungsangeln.

Gegen Abend setzte, bei schlechtem Beißverhalten der Fische, auch noch Nebel ein. Der Tag schien gelaufen zu sein. Doch gegen 21.30 Uhr kamen doch noch einige Bisse und es wurden hier und da noch einige Plattfische gefangen.

Jens Reitler konnte noch 4 Platten landen und Dietmar Spiedt kam auf 2 maßige Plattfische. Insgesamt wurden 11 Platten gefangen.

Am nächsten Tag stand dann das Bootsangeln auf dem Programm. Bei der Ausfahrt war es so nebelig, dass man kaum die Hand vor Augen sehen konnte. Nach zwei Stunden Fahrt zur Tonne 5 wurde dann aber trotzdem eifrig gepilkt. Es wurden viele kleine Dorsche gefangen und schonend zurückgesetzt. Aber auch maßige Dorsche wurden gefangen, die dann aber auch schon bis zu 60cm Länge hatten. Insgesamt waren es 96 maßige Fische, von denen Jens Reitler 7 und Dietmar Spiedt 6 Stück überlisten konnten.

Petri Heil

Dietmar Spiedt

Anangeln Friedfisch 04. Mai 2014

Zu unserer ersten Veranstaltung 2014 hatten sich 42 Angler angemeldet. Sonntagmorgen sind dann 38 Teilnehmer zum Treffen erschienen. Wir haben in drei Sektoren geangelt.

"Sektor A" waren die Stipper in Hutbergen. „Sektor B" waren die Feederer in Hutbergen und „Sektor C" nochmal die Feederer in Ritzenbergen.

Wir hatten kalte 2C° und die Fische waren nicht wirklich willig. Von 38 Anglern haben nur 15 etwas gefangen, bester Sektor an dem Tag waren die Feederer in Hutbergen.

Im Sektor A hat Holger Schmidt das höchste Gewicht gehabt, gefolgt von Uwe Mertins.

Im Sektor B war Maik Scharnhusen der beste Fänger, gefolgt von Heiko Seekamp. Den dritten Platz teilten sich Manuel Meyer und Uwe Plaßmeyer mit dem gleichen Gewicht.

Im Sektor C gewann Britta Wendt, zweiter war Stefan Spöring und der dritte war Michail Wolkow.

Nach der Siegerehrung wurden noch Anwesenheitspreise verlost.

Britta und Claudia

Vereinsveranstaltungen Jugend 2014

Casting	Samstag	12. Juli
Königsangeln Friedfisch	Sonntag	27. Juli
Nachtangeln	Samstag	9. August
Sommerhegeangeln	Sonntag	7. September
Abangeln Friedfisch	Sonntag	28. September
Königsangeln Raubfisch*	Sonntag	26. Oktober
Brandungsfahrt Fehmarn	Freitag bis Sonntag	7. November 9. November
Abangeln Raubfisch*	Sonntag	16. November

Anmeldungen zu den jeweiligen Veranstaltungen (außer LV) in den Fachgeschäften Angelscenter Verden, Reeperbahn 4, 27283 Verden und Angelshop Verden, Borsteler Dorfstr. 81, 27283 Verden jeweils in der Woche vor der Veranstaltung von Montag bis Donnerstag 17.00 Uhr und in der Geschäftsstelle zu den offiziellen Öffnungszeiten.

* Am Tag der Veranstaltungen sind die Vereinsgewässer für alle nicht teilnehmenden Vereinsmitglieder bis 12.00 Uhr gesperrt.

Auswärtige Angelveranstaltungen 2014

Koppelangeln Vechta	Sonntag	20. Juli
Ochtumpokal Delmenhorst	Sonntag	27. Juli
Gemeinschaftsfischen Uthlede	Sonntag	3. August
Gemeinschaftsfischen Walsrode	Sonntag	21. September
Gedächtnisangeln Ritterhude	Sonntag	18. September

Interessenten bitte beim Sportwart melden

Landessportfischerverband und DAFV 2014

LV-Gemeinschaftsfischen der Damen und Herren in Emden	Sonntag	24. August
LV-Gemeinschaftsfischen der Meeresfischer in Heiligenhafen	Samstag und Sonntag	20. September 21. September
LV-Königsbrandungsangeln in Heiligenhafen	Samstag	25. Oktober

Interessenten bitte beim Sportwart melden

Damen- und Seniorenangeln 25. Mai 2014

Zu unserem diesjährigen Damen- und Seniorenangeln hatten sich 16 Teilnehmer angemeldet, am Veranstaltungstag sind dann bis auf einen Angler alle erschienen. Nach der Begrüßung durch Britta sind wir zur Hutberger Brücke (Niebuhr-Seite) gefahren und haben uns an unsere Angelplätze begeben. Es war sehr schwierig die Fische zu finden und zu überlisten. Wir haben 4 Stunden geangelt, am Ende der Zeit waren nur 16 Fische in den Keschern mit einem Gesamtgewicht von 15855 g.

Bei den Damen war Claudia Janz mit einem Gesamtgewicht von 3630 g die erfolgreichste Anglerin, gefolgt von Britta Wendt mit 2440g und Bettina Reski mit 110g.

Bei den Senioren hatte Claudia Janz auch die Nase vorn mit 3630 g, gefolgt von Britta Wendt mit 2440 g und Rainer Heise mit 2350 g.

Die Veranstaltung wurde abgerundet durch ein gemeinsames Essen.

Britta und Claudia

VdSF Verden (Aller) e.V. Gebührentabelle

Beiträge für Senioren/innen (ab 18 Jahren)	
Vereinsbetrag	45,– €
Gebühr für Fischerei-Erlaubnisschein	25,– €
Aufnahmegebühr + Abzeichen und Karten	105,– €
Beitrag für Jugendliche (14 bis 18 Jahre)	
Vereinsbetrag	20,– €
Gebühr für Fischerei-Erlaubnisschein	25,– €
Aufnahmegebühr + Abzeichen und Karten	50,– €
Kinder (10 bis 13 Jahre)	15,– €
Vorbereitungslehrgang für die Fischerprüfung	
Senioren einschl. Lehrmaterial	115,– €
Jugendliche einschl. Lehrmaterial	65,– €

Wir machen den Weg frei.

Die Bedürfnisse unserer Kunden genau zu ermitteln und entsprechend individuell zu beraten - das ist der Qualitätsanspruch, dem wir uns im Bereich Vorsorge stellen. Wir helfen Ihnen gern und machen Ihre Finanzen fit für den Ruhestand - damit Sie sorgenfrei in die Zukunft blicken können. Sprechen Sie einfach persönlich mit Ihrem Berater oder gehen Sie online:

www.vb-aw.de

Volksbank
Aller-Weser eG

HAAGS HOTEL
NIEDERSACHSENhof

Restaurant mit wechselnden Sonderaktionen

täglich von 6.00 Uhr bis 1.00 Uhr geöffnet

Café- und Biergarten · Partykeller · 86 Hotelzimmer · Festsaal
Tagungs- & Banketträume bis 600 Personen · 4 Doppelkegelbahnen

Großer, kostenloser Parkplatz direkt am Haus

Haags Hotel Niedersachsenhof GmbH & Co. KG · Lindhooper Str. 97 · 27283 Verden
Tel. 0 42 31 /666-0 · reception@niedersachsenhof-verden.de · www.niedersachsenhof-verden.de

Erlaubnisscheine · Erlaubnisscheine · Erlaubnisscheine · Erlaubnisscheine

Wichtige Mitteilung!

Die

Erlaubnisscheine

für das laufende Jahr können letztmalig am

Montag, den 14. Juli

in der Geschäftsstelle des Vereins, 27283 Verden (Aller) Tempelpforte 10, abgeholt werden.
Die Ausgabe der Papiere erfolgt ausschließlich während der Öffnungszeit (**Mo. 17.30 – 19.00 Uhr**) und nur gegen Vorlage des Personal- oder eines entsprechenden Ausweises.

Bei Verhinderung bitte Mitteilung (Briefpost, Telefon / Fax, e-mail), wir senden zu! Zusendung erfolgt ohne Anspruch auf Ersatz falls Verlust!

Der Vorstand

Wichtige Mitteilung!

Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle

Jeden Montag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr.
Telefon: 0 42 31 / 8 27 34 · Fax: 0 42 31 / 93 24 71

Außerdem können Sie uns im Internet besuchen:

www.sportfischer-verden.de · E-Mail: info@sportfischer-verden.de

Taxi 0 42 31 55 00 (Verden) · Taxi 0 42 32 9 41 11 (Langwedel)

Ralf Bömeke
Dachdeckermeister

Flachdächer Gründächer
Bedachungen Fassadenverkleidung
Bauklempnerei Dachreparaturen Asbestabbruch

Büro Eitzer Straße 13 27283 Verden (Aller) Telefon (04231) 24 50 E-Mail ralf@boemeke.com

.... mehr als nur Kunststoffe !!

Hans-Hermann Haubrock GmbH

Verdener VKL Kunststoff - Lager

FACHHANDEL - ZINKERZEUGNISSE -BAUKUNSTSTOFFE -SANITÄR

Kleines Moor 7 27283 Verden - Eitze

Telefon: 04231 / 63388 Telefax : 04231 / 64832

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag-Freitag
7.00 - 18.00 Uhr

Samstag
8.30 - 12.00 Uhr

Informieren Sie Sich unter www.kunststofflager-verden.de

Meiners
BAUELEMENTE

- Fenster
- Türen
- Wintergärten
- Rollläden
- Markisen
- Insektenschutz

Im Finigen 12 · 28832 Achim
Telefon (0 42 02) 9 77 00

weru
Fenster und Türen *fürs Leben*

roma
ROLLLADEN + TORE

Wir angeln nicht nur, wir fangen auch schon

Hallo liebe Jungangler und Vereinsmitglieder,

es liegen die ersten beiden sehr interessanten und spannenden Veranstaltungen hinter uns. Am 27.04.14 um 7 Uhr trafen sich 8 Jugendliche im Vereinsheim ein und wir fuhren bei vernünftigem Angelwetter an die Weser bei Ritzenbergen. Bei dem einen oder anderen Jugendlichen stellten sich schnell die ersten Fische auf den Angelplatz ein, so dass zügig die ersten Fische überlistet werden konnten. Andere nahmen die Hilfe der Betreuer in Anspruch und nachdem einige Montagen umgebaut waren konnten alle ihren Fisch fangen. Das Highlight war mit Sicherheit der von Tobias Scharnhusen gefangene Schuppenkarpfen von über 40 cm Länge. Tobias war es dann auch der das Tageshöchstgewicht von über 2900 Gramm fangen konnte. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Tobias Schwarze und Fabian Jasper. Insgesamt konnten die Jugendlichen über 5,5 Kilogramm Fische fangen.

Den vorläufigen Höhepunkt der ja noch jungen Angelsaison 2014 erlebten wir dann

Tobias Scharnhusen mit Schuppenkarpfen aus der Weser.

Teilnehmer Jugendanangeln: v.ln.r. Florian Jasper, Fabian Jasper, Claas Hundertmark, Tobias Scharnhusen, Lara Scharnhusen, Tobias Schwarze, Rebecca Kienitz, Marie Kienitz

Reeperbahn 4 · 27283 Verden
Telefon: (04231) 90 46 192

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr u. 15 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Bericht des Jugendwartes

bei den Meeresangeltagen des Landesverbandes. Im Vorfeld der Veranstaltung fanden wir uns zweimal zum Vorfächer binden im Vereinsheim ein. Die Tackleboxen des Vereins waren durch Britta Wendt gefüllt worden und auch sonst stand Sie uns mit ihrer Erfahrung immer mit Rat und Tat zur Seite.

Am 1. Mai machten wir uns dann bei Schittwetter auf den Weg nach Fehmarn, bei Erreichen der Fehmarnsundbrücke machte die Insel, bekannt als Sonneninsel, ihrem Namen alle Ehre und es empfingen uns 20 Grad Temperatur und Windstärke 2. An den Unterkünften angekommen wurden wir von den Verantwortlichen empfangen. Hier muss gesagt werden, dass die gesamte Veranstaltung super organisiert und durchgeführt wurde. Ein großes Dankeschön dafür.

Am ersten Abend konnten dann die Angelstrände besichtigt werden, bevor eine Strandreinigungsaktion auf dem Plan stand.

Am nächsten Tag hieß es Köder besorgen und um 16.30 Uhr ging es dann endlich an den Strand um den Bewohnern der Ostsee nachzustellen. Hier machte dann Lukas Loock von seiner jahrelangen Erfahrung Gebrauch und konnte an diesem Abend die meisten Plattfische laden. Die größte Platte, eine Scholle mit einer Länge von 38 cm, konnte jedoch Lara Scharnhusen überlisten. Um 24 Uhr wurden das Angeln beendet und der Fang versorgt. Jetzt folgte eine sehr kurze Nacht denn um 5.30 Uhr musste wieder aufgestanden werden, um den Angelkutter in Orth rechtzeitig zu erreichen. Auch dieses gelang ohne Probleme und es wurde von der

Die Ruten mussten immer beobachtet werden um die vorsichtigen Schollenbisse zu sehen.

ersten bis zur letzten Drift konzentriert gefischt. Jeder der Verdener Jugendlichen konnte den einen oder andreren Dorsch oder Wittling über Bord ziehen. Den größten Dorsch fing bei seiner Kutterpremiere Fabian Jasper. Nach dem Kutterangeln hatten sich dann alle Jugendlichen ausgepowert und es ging zurück zur Unterkunft um den Fang zu versorgen.

Ein großes Lob an die Jugendlichen die mit einer sehr guten anglerischen Leistung und einem sehr kameradschaftlichen Umgang miteinander den dritten Platz in der Mannschaftswertung erreichen konnten. Immer nach dem Motto: „Wir angeln nicht nur, wir fangen auch schon“.

Die nächste Fahrt nach Fehmarn findet vom 7.11.-9.11.14 statt.

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß am Wasser.

Petri Heil euer 1. Jugendwart

David Bröcker

Teilnehmer Meeresangeln: v.l.n.r.: Fabian Jasper, Niklas Oestmann, Lukas Loock, Florian Jaspaer, Lara Scharnhusen

Aktion „SAUBERE UFER“ war auch in diesem Jahr wieder erfolgreich

Seit vielen Jahren hat die Aktion „Saubere Ufer“ einen festen Platz im Terminkalender unseres Vereins. Deshalb trafen sich etwa 20 Vereinsmitglieder am 26. April 2014 am Vereinsheim, um unter der Leitung vom 2. Gewässerwart Jochen Holste, aufgeteilt in kleinere Gruppen, Müll zu sammeln. Auch in diesem Jahr griff wiederum die vor drei Jahren eingeführte Regelung für diese traditionsreiche Aktion unseres Vereins, denn der Einsatz wurde für Mitglieder, die freiwillig an dieser Aktion teilgenommen haben, als Arbeitsdienst angerechnet. Nach unserer Satzung ist jedes Mitglied verpflichtet, regelmäßig aktiven Umweltschutz durch Pflegearbeiten an den von uns betreuten Gewässern durchzuführen. Diese Veranstaltung ist eine der ersten Möglichkeiten im Jahr, dieser Verpflichtung in lockerer Runde nachzukommen.

In diesem Jahr sammelten die Teilnehmer Müll am Ufer der Aller zwischen Nord- und Südbrücke, der Aller-Promenade, an den Kuhlen im Bereich Ritzenbergen und Eystrup, in Wahnebergen, Klein und Groß Hutbergen, Rieda sowie in Eissel am Weserufer und der Nonnenahe. Die Ausbeute nach gut drei Stunden Sammelarbeit konnte sich wieder sehen lassen. Säcke voller Müll, Fahrradteile, sogar ungeöffnete Flaschen und einen „Nebelkörper“ aus Militärbeständen, der sicherheitshalber der Polizei übergeben wurde, fanden die Umweltpraktiker. Im Vergleich zu früheren Jahren ist weniger Müll angefallen. Auffallend groß war jedoch der Anteil an Verpackungen eines Restaurants mit einem schottischen Namen, das ein großes goldenes „M“ als Logo hat. Offenbar legen zahlreiche Gäste dieses Systemgastronomen den Begriff Fast-Food nach der Devise „Schnell dabei – schnell davon“ etwas eigenwillig aus und entledigen sich der Verpackung ihres Menüs genauso schnell, wie sie sie erhalten haben – nur lei-

Bei schönem Wetter beteiligten sich wieder etwa 20 Sportfischer an der Aktion „Saubere Ufer“.

der nicht dort, wo sie sachgemäß entsorgt werden kann, sondern wahllos in der Umwelt. Vielleicht lässt sich das führende Unternehmen der Systemgastronomie ja mal etwas einfallen, dieses Umwelt belastende Verhalten einiger Gäste durch gezielte Maßnahmen in die rechten Bahnen zu lenken. Die PR-Leute des Unternehmens werden glücklich sein, darüber berichten zu können, was das Unternehmen jetzt noch mehr tut, um die Umwelt nicht unnötig zu belasten.

Der Anteil an typischem „Anglermüll“ wie leeren Madendosen und leeren Maisdosen war auch dieses Mal nicht sehr hoch. Aber einige weggeworfene Köderbehälter machen deutlich, dass leider nicht alle Angler durchgängig mit der Umwelt so umgehen, wie wir es uns als Vereinsziel gesetzt haben. Deshalb wird die Gewässeraufsicht auch weiterhin nicht davon lassen, bei Kontrollen den Angelplatz genau anzuschauen und bei Verstößen gegen unsere Gewässerordnung, die den pfleglichen Umgang mit dem Angelplatz ausdrücklich fordert, hart durchzugreifen. Mitglieder, die sich eine Vermüllung ihres Angelplatzes zu Schulden kommen lassen, haben die Stelle wieder in Ordnung zu bringen und werden mit einem Strafgeld belegt. Dieses Geld wird zusätzlich für den Fischbesatz eingesetzt, um den Umweltfrevel zumindest etwas auszugleichen.

Zum Abschluss der Aktion konnten sich die Müllsammler wieder mit einem kleinen Imbiss vom Grill stärken.

Michael Weisenfels
1. Gewässerwart

Gro
Wo

... sind nicht u

Bei uns zählen eine fa
eine groß
und fair

ANGEL DEPOT REMMERT · Am Mußriedegraben 11 · 31582 N

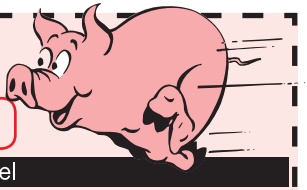
oße
rte

unsere Sache.

achkundige Beratung,
e Auswahl
e Preise.

Nienburg · Telefon (0 50 21) 51 88 · Telefax (0 50 24) 98 10 551

Wir bitten zu Tisch!



Unser Party-Service bietet Ihnen täglich:

GEMISCHTE BRATENPLATTE mit Beilagen... wie zum Beispiel

Warme Braten...
von Schwein, Rind und Pute - Kartoffelgratin und Bratkartoffeln - Gemüseplatte oder gemischte frische Salatplatte mit verschiedenen Dressings (Jogurt- oder American und Vinagrette)

Als Nachspeise empfehlen wir...
Rote Grütze,
Obstsalst frisch mit Vanillesoße
oder Pudding

Wir beraten Sie gern, Anruf genügt!

pro Person 13,80 €

Fleischerei Kaufhold · Grüne Straße 33-37 · Verden · **Tel. 04231/2212** · P auf dem Hof

■ **Rutenringe defekt oder gebrochen?**
Wir tauschen sie aus!

■ **Angelrollen stark beansprucht?**
Wir übernehmen gern die Wartung!

Bernhard Meyer - Tel. 0 42 31 / 35 69

Meisterbetrieb **H.Ringel** GmbH & Co. KG
Qualität seit über 40 Jahren

Moderne Heiztechnik • Solar
Bäder nach Maß • Sauna & Wellness

H. Ringel GmbH & Co. KG · Carl-Hesse-Straße 35 · 27283 Verden (Aller) · Telefon: (0 42 31) 6 10 19

Fisch des Jahres 2014 – DER STÖR

Ausgewachsene Störe sind eine imposante Erscheinung.
Foto: Naturagart

Der Deutsche Angelfischerverband (DAFV) hat in Abstimmung mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN), dem Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) und dem Österreichischen Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz (ÖKF) den Stör zum Fisch des Jahres 2014 gewählt.

Zwei Störarten waren bis in den Anfang des letzten Jahrhunderts in unseren Flüssen heimisch: der Europäische Stör *(Acipenser sturio)* in Elbe und Rhein und der Atlantische Stör *(A. oxyrhinchus)* in der Oder. Inzwischen gelten beide Arten als ausgestorben. Die Mehrzahl der noch etwa 26 anderen Arten leben in russischen, nordamerikanischen und asiatischen Flüssen, außerhalb der Laichzeit in den angrenzenden Meeren.

Der Stör ist ein Wanderfisch, der im Meer lebt, aber zum Laichen wie Lachs und Meerforelle in die Flussläufe aufsteigt. Ohne vom Meer in die Flüsse zu wandern, können Störe keine sich selbst reproduzierenden Bestände aufbauen. Der Deutsche Angelfischerverband hat den Stör als Fisch des Jahres gewählt, um darauf aufmerksam zu machen, dass der Verbau unserer Fließgewässer durch Wehre und Wasserkraftanlagen die Wiederansiedlung von wandernden heimischen Fischarten verhindert. Bei der anstehenden Novelle des EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) muss der Fischartenschutz mehr Beachtung finden als bisher: Kein weiterer Verbau unserer Flüsse und Bäche, Investitionen in Fischtreppen und Umgehungsläufe, um den Fischen das Wandern zu ermöglichen.

Der Europäische Stör *(A. sturio)* war einst unsere größte heimische Fischart. Während des letzten Jahrhunderts sind seine Bestände drastisch zurückgegangen. Seit 1968 gelten Störe in Deutschland als ausgestorben. Der Verlust von Laichplätzen durch die Veränderungen der Gewässerstruktur, Aufstiegshindernisse durch Gewässerverbauungen sowie Verschmutzung und Überfischung sind Hauptursachen für das Verschwinden des Störs.

Mit einem stammesgeschichtlichen Alter von 250 Millionen Jahren sind Störe älter als die Dinosaurier und zählen zu den urtümlichsten Wirbeltieren auf unserem Planeten. Eine lange Schnauze, die fünf Reihen von Knochenplatten auf seinem Körper, die weit nach hinten gerückte Rückenflosse und seine haifischähnliche, asymmetrische Schwanzflosse verleihen dem Stör ein einzigartiges Erscheinungsbild. Seine Nahrung, die hauptsächlich aus Würmern, Weichtieren, Krebsen und kleinen Fischen besteht, sucht er am Gewässergrund. Vier lange Barteln helfen dabei, Essbares mit dem vorstülpbaren Maul aufzunehmen.

Der Europäische Stör ist ein Wanderfisch, der den größten Teil seines Lebens im Meer oder im Brackwasser verbringt. Zum Laichen steigt er, wie beispielsweise der Lachs, die Flüsse auf. Die Eiablage erfolgt im Frühsommer in der Strömung auf Kiesgrund. Die erwachsenen Tiere wandern danach wieder ins Meer oder Brackwasser zurück. Die Jungtiere bleiben im ersten Lebensjahr im Süßwasser

Die Störe sind gekennzeichnet, um Wiederfänge eindeutig zuordnen zu können.
Foto: Philipp Freudenberg

Die Besatzfische stammen von genetisch geeigneten Elterntieren ab.
Foto: Philipp Freudenberg

Der Besatz erfolgt mit etwa 20 Zentimeter langen Jungfischen.
Foto: J. Geßner

und ziehen dabei langsam flussabwärts. Nach zum Teil langen Wanderungen im Meer werden die Männchen mit 9-13 Jahren, die Weibchen mit 11-18 Jahren geschlechtsreif. Europäische Störe erreichen eine maximale Länge von sechs Metern und ein Gewicht von bis zu 600 Kilogramm. Mit einer Alterserwartung von bis zu 60 Jahren (Vermutungen sprechen auch von bis zu 100 Jahren) gehört er sicher nicht zu den schnelllebigen Arten. Im Durchschnitt erreicht dieser Fisch jedoch nur eine Länge von 1-3 Metern und ein Gewicht von 10-100 Kilogramm.

Das Verbreitungsgebiet des Störs reichte von der Ostatlantikküste über Nordskandinavien bis Marokko, es gab ihn im Mittelmeer und im Schwarzen Meer. Seine Laichwanderung führte ihn in Rhein und Elbe jeweils bis in die Oberläufe. Noch in den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde ein Stör in der Vechte, ein Nebenfluss der Ems, gefangen. Heute kommt der Europäische Stör nur noch selten im Nordostatlantik vor, von wo aus er in die Gironde in Frankreich zum Laichen aufsteigt. Das Gironde-Garonne-Dordogne Flusssystem stellt somit sein letztes Fortpflanzungsgebiet in Europa dar. Nach unbestätigten Berichten gibt es noch eine Population des Europäischen Störs im Schwarzen Meer, die im Rioni in Georgien ablaichen soll.

Forscher, Behörden, Angler und Artenschützer arbeiten seit Gründung der Gesellschaft zur Rettung des Störs e.V. 1994 gemeinsam daran, in deutschen Gewässern wieder sich selbst erhaltende Bestände zu etablieren. Ursprünglich sollten dazu Störe aus dem Bestand der südfranzösischen Gironde in der Oder ausgesetzt werden. Begleitende genetische Untersuchungen von Museumsexemplaren, die aus der Ostsee stammten, wiesen darauf hin, dass es sich bei diesen Exemplaren um einen amerikanischen Verwandten, den Atlantischen Stör *(A. oxyrinchus)*, handelte. Er wanderte vor ungefähr 1200 Jahren über den Atlantik in die Ostsee und ihre Zuflüsse ein und wurde bei uns heimisch. Der Europäische Stör befand sich zu dieser Zeit

dort bereits auf dem Rückzug. Als Grund dafür wird der Abfall der Wassertemperaturen der Ostsee im Verlauf der sogenannten Kleinen Eiszeit (16.–19. Jahrhundert) angenommen; der Europäische Stör benötigt mit etwa 20 °C deutlich höhere Temperaturen als sein Vetter aus dem Atlantik. Dem Atlantischen Stör genügen schon 13 °C.

Zum Erhalt und der Wiedereinbürgerung sind vielfach mit Unterstützung des Bundesamtes für Naturschutz seit 1996 eine Reihe von Vorhaben realisiert worden, die die Rückkehr der beiden Arten in Nord- und Ostsee zum Gegenstand hatten. Die Arbeiten wurden durch die Gesellschaft zur Rettung des Störs koordiniert und wissenschaftlich vom Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei Berlin (IGB) und der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern begleitet. Das Vorhaben wurde 2013 als Beispielsprojekt der UN-Dekade der Biodiversität ausgezeichnet. Im Nordseeeinzugsgebiet wird mit dem Europäischen Stör *(A. sturio)* besetzt, im Ostseeeinzugsgebiet mit dem Atlantischen Stör *(A. oxyrinchus)*.

Der Deutsche Angelfischerverband (DAFV) unterstützt die Versuche, die unternommen werden, um den Stör als natürlichen und angestammten Bewohner unserer heimischen Gewässer zu retten. Schließlich wäre es mehr als schade, wenn er in Zukunft als ausgestorbene Art nur noch in unserer Erinnerung oder als seltenes Museumsstück existent wäre.

In den letzten Jahren werden verstärkt exotische Störarten und Störmischlinge für Teichzuchten und Aquakulturen sowie als Zierfische auf den Markt gebracht. Darunter sind der Sibirische Stör *(A. baeri)* oder der Bester, welcher ein raschwüchsiger Hybride von Sterlet *(A. ruthenus)* und Hausen *(Huso huso)* ist. Oft ist den Kunden beim Kauf dieser Tiere im Zoohandel nicht bewusst, dass diese mit einer Länge von etwa 20 Zentimetern angebotenen Tiere noch deutlich größer werden und entsprechenden Platz im Gartenteich benötigen. Wenn sie dann zu groß geworden sind oder ihre Ansprüche nicht mehr erfüllt werden können, werden einige dieser Tiere illegal in Flüsse ausgesetzt, andere Tiere können z.B. durch Hochwasser oder Unachtsamkeit bei Reinigungsarbeiten entkommen. Sie stellen in natürlichen Gewässern eine Gefahr für die beiden sehr seltenen heimischen Störarten dar. Da Störe zur Hybridisierung neigen kann durch den Besatz mit exotischen Arten (z.B. *A. baerii, A. naccari, A. transmontanus*) oder standortfremden Stämmen eine genetisch reine an den Standort angepasste Art aussterben. Die Wiederansiedlung von heimischen Stören ist durch diese ausgesetzten Tiere gefährdet. Neben exotischen Störspezies können auch andere neu eingewanderte Tierarten Auswirkungen auf den Störbestand haben. Das Vordringen verschiedener Laich- und Bruträuber wie der Kesslergrundel *(Neogobius kessleri)*, der Schwarzmundgrundel *(Neogobius melanostomus)* oder des amerikanischen Signalkrebses *(Pacifastacus leniusculus)*, kann unter Umständen negative Auswirkungen auf das Jungfischaufkommen haben.

Die gelegentlich in unserer Region gefangenen Störe sind oft diese ausgesetzten oder entkommenen Einzelexemplare und keine Besatzfische aus der Wiedereinbürgerungsaktion, die mit einer kleinen Marke an der Rückenflosse gekennzeichnet sind. Dennoch dürfen Störe bei uns nicht den Gewässern entnommen werden, weil sie das ganze Jahr über geschont sind. Zudem ist es mit den Möglichkeiten am Angelgewässer sehr schwierig, einen gefangenen Stör eindeutig zu bestimmen. Alle Arten der Störe wurden 1977 durch das Washingtoner Artenschutzabkommen unter Schutz gestellt. Störe aus der Zucht, wie sie im Speisefischhandel zu kaufen sind, erfreuen allerdings den Fischesser, denn sie sind grätenfrei.

Quelle: Deutscher Angelfischerverband e.V., Berlin

Michael Weisenfels
1. Gewässerwart

Römer & Siemke
Versicherungs- und Vorsorge-Konzepte GmbH

objektiv beraten: gezielt vorsorgen.

Husarenstraße 11 • 27283 Verden (Aller)
Fon: 0 42 31 / 28 00 • Fax: 0 42 31 / 8 45 99
E-Mail: info@römer-siemke.de
www.römer-siemke.de
www.VER-sicherungsmakler.de

freecall: 0800 / 080 2800

Fischen Sie nicht länger im Trüben ...

AAL BIS ZANDER ...
Angeln Sie sich durch unsere anbieterneutrale Vergleichs- und Vermittlungstätigkeit das richtige Versicherungs- und Vorsorgeprodukt von „A“ wie Allianz bis „Z“ wie Zürich.

www ...
Wenn Sie mal nicht Fischen sind, surfen Sie doch mal auf unserer Internetseite
www.VER-sicherungsmakler.de

AMÖ-Spediteure
Die Umzugs-Experten

Verdener Möbeltransporte ALBRECHT GMBH

- Haushaltsauflösungen u. Möbelverwertungen
- Möbel- u. Küchenmontagen
- Mietmöbelwagen u. Fahrer
- Umzüge an jeden Ort
- Vollservice-Umzüge
- Kleintransporte u. Lagerungen

Büro: Bremer Straße 22, 27283 Verden
Telefon 04231/936099 · Fax: 77402

LANDHOTEL Zur Linde ★★★ superior
Hotel Restaurant Partyservice

Saisonale Gerichte: wie Grünkohl, Spargel und Wild

Beachten Sie auch unsere Angebote & Aktionen auf unserer Homepage

Schauen Sie vorbei und genießen Sie gute Küche-
Das Team vom Landhotel Zur Linde freut sich auf Ihren Besuch!

Landhotel Zur Linde • Thedinghauser Straße 16 • 27283 Verden
Telefon 04231-29800 • Telefax 04231-84317
info@landhotelzurlinde.de • www.landhotelzurlinde.de

400 000 Aale ausgesetzt / In diesem Jahr überwiegend Glasaal

Ende April war es auch in diesem Jahr wieder soweit: Der Aalbesatz für die Fischerei-Pachtgemeinschaft Weser IV wurde angeliefert und an ausgewählten Stellen der Weser, Aller und Eyter ausgesetzt.

Im Unterschied zu den vorangegangenen Jahren waren es diesmal jedoch überwiegend Glasaale, welche den Weg in unsere Gewässer fanden. Diese winzigen, fast durchsichtigen (daher die Bezeichnung „Glasaal“) Fische werden beim Aufstieg in Flüssen der französischen Atlantikküste bzw. Südengland gefangen und umgehend an Käufer, wie Angelvereine, Fischereigenossenschaften, Aalfarmen etc. weiter vermarktet. Eile tut Not, da es sich um empfindliche Lebewesen handelt, die, wenn sie nicht in Aalfarmen für einige Monate auf ca. 10g hochgepäppelt und als Farm(Besatz)aal verwendet werden sollen, schnellstens in geeignete Gewässer verbracht werden müssen.

Glasaale gelten als anpassungsfähiger

Warum also gerade Besatz mit Glasaalen, wenn diese doch so empfindlich sind? Dies muss man als Versuch ansehen, natürlichen Verhältnissen möglichst nahezukommen. Verschiedene Untersuchungen, u.a. des Instituts für Gewässerökologie/Binnenfischerei in Potsdam, haben nämlich bei Aalen dieser Altersstufe eine – gegenüber Farmaalen – deutlich größere Adaptionsfähigkeit an die Nahrungsverhältnisse und damit eine verbesserte Überlebensrate im jeweiligen Süßgewässer ergeben. Mit anderen Worten: Die üblicherweise als Besatzaal verwendeten Farmaale (s.o.) sind an „künstliches“ Futter gewöhnt und haben, wenn man den erwähnten Untersuchungsergebnissen Glauben schenken darf, erhebliche Umstellungsschwierigkeiten in natürlicher Umgebung. Glasaale tun sich da offensichtlich leichter.

Dazu kam dann noch ein in diesem Jahr deutlich **erhöhtes Glasaalaufkommen** an der französischen Atlantikküste, so dass diese nicht nur in nennenswerter Menge, sondern auch zu akzeptablen Preisen auf dem Markt verfügbar waren. Nichtsdestotrotz konnten von den ursprünglich zum Preis von € 46.000 zugesagten 225 Kilo Glasaal dann doch nur 132 Kilo geliefert werden. Der Rest wird demnächst als Farmaal geliefert.

Ob die Maßnahme letztlich von Erfolg, d.h. erhöhtem Aalbestand gekrönt sein wird, bleibt abzuwarten.

Zu erwähnen ist hier noch das Niedersächsische Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES). Dieses bewilligt nach wie vor einen Zuschuss von 60 Prozent des Nettoaufwandes zum Aalbesatz. Über die letzten Jahre hat diese Fördermaßnahme jedenfalls zu erheblich gesteigerten Aalbesatzmengen beigetragen.

Kein Verzicht auf Aalbesatz möglich

Noch einmal sollte man sich in diesem Zusammenhang vor Augen halten, dass das Vorkommen von Aalen in unseren Gewässern vollständig von den alljährlich unter erheblichem Mittelaufwand der Vereine durchgeführten Besatzmaßnahmen abhängt. Ein – historisch belegter – natürlicher Aalaufstieg findet nämlich bei uns aufgrund des Vorhandenseins großer **Querverbauungen** (Laufwasserkraftwerke) nicht mehr statt. Turbinenbetrieb und eine intensiv betriebene, nicht nachhaltige **Erwerbsfischerei** auf Aal sorgen für den Rest (s. „ Angelhaken“ Nr. 158 zu d. Thema). Ich meine daher, ohne eine Einstellung der gewerblichen Aalfischerei sowie Aufgabe der Wasserkraftnutzung zum Zweck der Energiegewinnung wird es auf absehbare Zeit bei den beschriebenen Verhältnissen bleiben müssen.

Dr. Rainer Becker
- 2. Vorsitzender -

Holz
ist meine
Leidenschaft

Rolf Vogelsang
Tischlermeister

Auf der Heide 28
27318 Hoyerhagen
Tel: 04251-1219
Fax: 04251-1831

www.tischlerei-vogelsang.de

Beerdigungs-Institut Hehl GmbH
Gegründet 1912

Domstraße 6
27283 Verden
www.beerdigungs-institut.com
☎ 0 42 31 / 23 57

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen · Umbettungen
Klimatisierte Aufbahrungsräume im Institut

Ihr Fachhändler für ...
motorisierte Geräte von STIGA

FRAGEN SIE NACH DEN
NEUEN MODELLEN!

awt

- Verkauf
- Reparatur
- Verleih

awt Aller-Weser Technik GmbH
Am Allerufer 21
27283 Verden
TELEFON 0 42 31/9 74 2-0
FAX 0 42 31/9 74 2-29

TOD IN DER TURBINE

- Kleine Wasserkraft: Eine Bilanz -

Stromproduktion durch Wasserkraft. Seit Jahren von der Bundesregierung im Rahmen des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) gefördert. Nutznießer in erster Linie die Betreiber von z.Zt. über 7000 Klein- und Kleinstwasserkraftanlagen in Deutschland. Kann so etwas funktionieren? Oder, anders gesagt, was passiert dabei eigentlich mit den auf Durchlässigkeit angewiesenen Wanderfischarten? Aal, Lachs- und Meerforelle? Welche Auswirkungen hat so etwas ganz generell auf die davon betroffenen Gewässer? Und wie ist das Ergebnis, wenn man den Beitrag zur Stromproduktion betrachtet? Viele Fragezeichen! Der Verband Hessischer Fischer e.V. hat sich zu diesem Thema einige Gedanken gemacht, die er in einem Faltblatt (**einzusehen unter www.hessenfischer.net**) veröffentlicht hat. Den Inhalt übernehmen wir nachfolgend in weitgehend ungekürzter Form.

Falsche Idylle: Kleinwasserkraftwerke zerstören den Lebensraum und erzeugen kaum Strom

Tödlicher Strom

Atomkraft hat in Deutschland keine Zukunft, die Risiken sind zu groß. Bei jeder Alternative muss aber hinterfragt werden, ob sie einen echten Beitrag zur Energieversorgung leisten kann, und ob der Ertrag die entstehenden Schäden rechtfertigt. Im Falle der sogenannten „kleinen Wasserkraft“, gemeint sind Kraftwerke mit weniger als einem Megawatt Leistung, lautet die Antwort in beiden Punkten „Nein“.

Wasser als Energiequelle

Wie jeder Mensch weiß, fließt Wasser den Berg nur herab. Die Menge an Energie, die insgesamt in Deutschland durch Wasserkraft erzeugt werden kann, wird demzufolge von der Menge Wasser und dem Höhenunterschied, den es überwindet, begrenzt. Zurzeit werden bereits über 70 % dieser Energie durch Wasserkraftwerke genutzt und decken so lediglich 3,4 % des Gesamtstrombedarfs. Würde alle Energie, die im

Die Idylle trügt, Wasserkraftwerke sind …

… unüberwindbare Wanderhindernisse.

Wasser steckt, genutzt, könnten damit maximal 4,9 % des Gesamtstrombedarfs gedeckt werden.

Von den über 7600 Stauanlagen in Deutschland, erzeugen 354 große Anlagen über 90 % des Wasserkraft-Stroms. Die restlichen 7300 Kleinwasserkraftanlagen erzeugen keinen nennenswerte Energie, nämlich 0,34 % des Strombedarfs. Gerade diese kleinen Wasserkraftwerke richten aber die vergleichsweise größten Umweltschäden an. Da das Potential für Großanlagen voll ausgeschöpft ist, werden häufig Genehmigungen für Weiterbetrieb und Neubau kleiner Anlagen erteilt, oft aus rein politischen Gründen.

Für die Erschließung des gesamten Wasserkraftpotentials in Deutschland müsste man ca. 30.000 Kleinwasserkraftanlagen neu bauen. Man würde damit alle Fließgewässer Deutschlands in eine Reihe von Stauteichen verwandeln und könnte damit trotzdem nur 1,5 % des Gesamtstrombedarfs zusätzlich decken.

Strömung

Die Qualität eines Fließgewässers als Lebensraum hängt unter anderem wesentlich von der Struktur des Gewässergrundes ab. Eine kräftige Strömung reißt die feinen Partikel mit sich, nur dann können sich Kies- und Sandbänke bilden. Im stehenden Wasser vor einem Kraftwerk lagert sich das feinste Sediment als Schlamm ab. Schlamm ist eine Umgebung, in der die für Fließgewässer typischen Tiere und Pflanzen nicht leben können. In solchen Staubereichen kann man oft viele Blasen vom Gewässergrund aufsteigen sehen. Sie enthalten das Faulgas Methan, welches 25 mal klimaschädlicher als CO2 ist und die Ökobilanz von Kleinwasserkraftanlagen weiter verschlechtert. Das Faulgas vergiftet das Wasser, Sonnenschein heizt das stehende Wasser auf. Weil warmes Wasser weniger Sauerstoff enthält als kaltes, verenden die Tiere des Flusses durch Sauerstoffmangel.

Durchgängigkeit

An vielen Kleinwasserkraftanlagen wird das Wasser aufgestaut, bis der „Stauteich“ voll ist. Dann wird das gesamte Wasser zur Stromerzeugung durch die Turbine geleitet, bis der „Stauteich“ wieder leer ist. Für alle Tiere, die flussabwärts schwimmen oder abgetrieben werden, führt der Weg zwangsläufig durch die Turbinen. Die anderen veren-

Schwallbetrieb: ausgetrockneter Staubereich …

… und Fischtreppe mit wenig Wasser.

den im trockengefallenen Bereich. Die installierten Schutzeinrichtungen, die sogenannten Rechen, lassen kleinere Fische zur Turbine hindurch. Die größeren werden vom Wasserdruck an den Rechen gepresst und dann vom Rechenreiniger zerquetscht. Die Chance, unverletzt durch eine einzige Turbine zu kommen, ist gering. Auf der Wanderung eines Fisches flussabwärts muss er aber viele Turbinen passieren. Die Folgen einer Passage durch ein sich drehendes Flügelrad mit scharfen Kanten kann man sich leicht vorstellen. Deshalb leben unterhalb einer solchen Turbinenanlage oft viele Raubfische, weil ihnen dort die Nahrung in „mundgerechten“ Stücken serviert wird.

Der Weg flussauf ist ebenso versperrt. Von unten durch eine Turbine zu schwimmen ist nicht möglich. Die Stauwehre sind oft mehrere Meter hoch. Kein Fisch kann so ein Wehr überwinden.
Flüsse müssen in beiden Richtungen „durchgängig“ sein, um den heimischen Tieren ein geeigneter Lebensraum zu sein. Leider sind die Bedürfnisse für Aufstieg und Abstieg von Fischen verschieden. Zudem sind nicht nur Fische auf solche Wanderungen angewiesen, sondern auch zahlreiche andere Arten von Wasserlebewesen. Die gesamte Lebensgemeinschaft in Fließgewässern ist je nach Jahreszeit, Nahrungsangebot und Wasserstand in Bewegung.

Schwallbetrieb: ausgetrockneter Staubereich …

… oder von der Turbine zerhackt.

Elbesperrwerk Geesthacht.

Wirtschaftlichkeit

Weil der Stromertrag so gering ist, rentiert sich der Bau von Fischwanderhilfen oder Schutzeinrichtungen an Kleinwasserkraftwerken nicht. Alle bisher entwickelten und gebauten Fischaufstiegs- und Fischabstiegshilfen weisen Defizite in ihrer Funktion auf. Die einzige bislang nach neusten fischereibiologischen Erkenntnissen errichtete Fischaufstiegsanlage am Elbesperrwerk Geesthacht, belegt seit ihrer Inbetriebnahme im August 2010, wie schlecht andere Auf- und Abstiegseinrichtungen im Vergleich funktionieren. Diese Anlage zeigt aber auch, welch enormer Aufwand nötig ist, um eine befriedigende Funktion eines solchen Bauwerkes zu erreichen. Bei Kleinwasserkraftwerken steht dieser Aufwand in keinem Verhältnis zum Ertrag. Kleinwasserkraft rechnet sich für die Anlagenbetreiber nur, weil sie mit staatlichen Subventionen künstlich „rentabel“ gemacht werden.

Forschung

Energie aus Wasserkraft könnte ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll sein, wenn die Passierbarkeit der Stauanlagen für Fische und andere Tiere sichergestellt würde. Die Erforschung des Verhaltens der Fische bei der Wanderung und eine Anpassung der Auf- und Abstiegseinrichtungen an dieses Verhalten ist dafür zwingend notwendig. Bislang werden Ergebnisse entsprechender Studien kaum umgesetzt. Von den Anlagenbetreibern und den Genehmigungsbehörden wird in der Regel kurzerhand behauptet, die gesetzlich vorgeschriebenen Mindesteinrichtungen seien ausreichend.

Ein Beleg für den Forschungsbedarf ist das Stauwerk Kostheim am Main. Eine vom Verband Hessischer Fischer erzwungene wissenschaftliche Langzeitstudie über die Passierbarkeit der vorgeblich fischfreundlichen Anlage, wies das völlige Versagen aller dort installierten Fischwanderhilfen und Schutzeinrichtungen nach.

Die automatische „Entsorgung“.

Die „Ausbeute“ einer einzigen Nacht.

Fazit

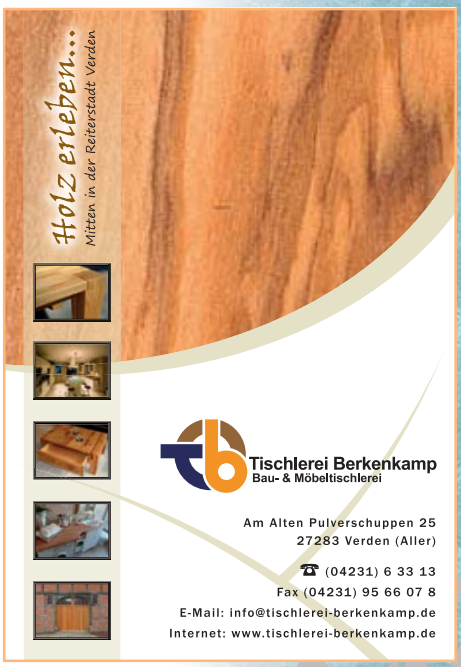
Durch die EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ist Deutschland verpflichtet, die Gewässer in einen guten ökologischen Zustand zu bringen und diesen zu erhalten. Durch die bereits vorhandenen Stauwerke und Wasserkraftanlagen ist dies zur Zeit nicht möglich. Um die Energiegewinnung an großen Wasserkraftanlagen wirtschaftlich und so naturverträglich wie möglich zu gestalten, müssen neue technische Lösungen auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse gefunden werden. Fischereiverbände, Gewässerökologen und Fischereibiologen können wertvolle Erkenntnisse dazu beitragen und müssen deshalb in solche Planungen eingebunden werden.

Kleine Wasserkraftanlagen mit einer Jahresleistung unter 1 Megawatt können nicht gleichzeitig wirtschaftlich und naturfreundlich betrieben werden, und sie können zudem keinen nennenswerten Beitrag zum Gesamtstrombedarf liefern. Der Bau neuer und die Wiederinbetriebnahme alter Anlagen ist ökologisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. Sie zerstören nachhaltig unsere Flüsse und Bäche als Lebensraum für Fische, deren Nährtiere sowie die Lebensgrundlage vieler auf das Gewässer angewiesener Tiere.

Zu diesem Schluss kommen auch die Untersuchungen die im Auftrag der Bundesregierung durchgeführt wurden.

Die verwendeten Zahlen und Daten entstammen den Informationen des Bundesamtes für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Stand 2007, nachzulesen unter: www.erneuerbare-energien.de.

Verschiedene Turbinentypen.



BRECKER

Heizung | Sanitär | Klima | Lüftung | Moderne Energietechnik

24h Kundendienst Tag & Nacht!

Telefon:
04231-91 410
Siemensstraße 6 | Verden
brecker-verden@t-online.de

www.brecker-verden.de

Maler und Lackierer

Dekorative Maltechniken
Fußbodenbeläge
Wärmedämmung

Michael Ardler +
Andreas Fumfar Gbr
Große Fuhren 8
27308 Kirchlinteln
OT Hohenaverbergen
Tel. 04238/943888
Fax 04238/943889

TÜV + AU
Inspektion
Reifen Gas
Reifenservice
Klima-Service
Unfallarbeiten
Diagnose-Technik
Fahrzeugglas-Erneuerung
Karosserie-Instandsetzung

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten allzeit eine GUTE FAHRT.

Alles U.M.'s Auto

Udo Maurischat
Kfz-Techniker-Meister

Fachwerkstatt aller Fabrikate

AUTODIAGNOS DIAGNOSECENTER
Motormanagement & ABS

Weserstraße 11
27283 VERDEN

Telefon 04231/9 84 80
www.allesumsauto.com

...die etwas andere Gärtnerei!

Floristik und Ambiente:
modern, kompetent, kreativ zu jedem Anlass
- **Geschenkideen, Hochzeit, Tischgestecke, Sträuße, Firmenfeiern, Trauerfall**

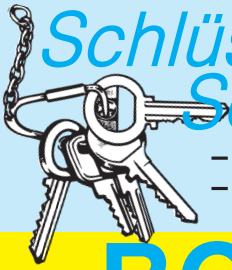
Gärtnerei:
Gärtnern mit Leidenschaft - Qualität zu jeder Zeit
- **Zierpflanzen, Stauden, Gemüse und vieles mehr**

Unser Service:
- **Überwinterung, Leihpflanzen, Bepflanzungen von Gefäßen, Lieferservice**

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr

Blume & Co

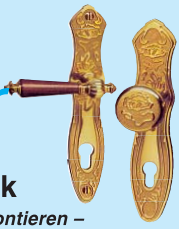
im DLZ Verden-Ost • Lindhoop 3 • 27308 Kirchlinteln
Fon [04236] 94 27 44 • DLZ.Blume@LhRowVer.de
Eine Unternehmung der Lebenshilfe Rotenburg-Verden gemeinnützige GmbH



Schlüssel & Schlösser

– Beschläge
– Sicherheitstechnik

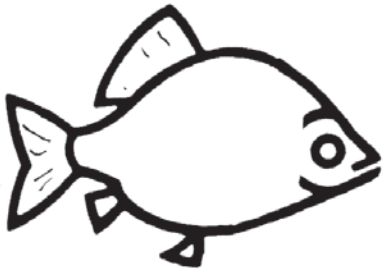
– Wir beraten und montieren –



BORMANN eisenwaren

Große Straße 99 · Verden · Tel. 26 43 · Fax 8 33 98

KAPITALER FISCH



Fischart: _____

Gewicht: _____

Länge: _____

Gewässer: _____

Fänger: _____

❑ Jugendlicher

Anschrift: _____

_____

Fangtag: _____

Köder: _____

Namen und Anschriften des Zeugen:

_____

_____

_____

_____

Unterschrift des Fängers

_____

Unterschrift des Zeugen

Angelshop Verden
NEU NEU NEU
bis zu 50% Rabatt auf Auslaufartikel...
Ab sofort gibt es für unsere Stammkunden eine
STAMMKUNDENKARTE !!!
Rabattierung:
- bei einem Einkauf bis 100 € -10% *
- bei einem Einkauf bis 200 € -15% *
- bei einem Einkauf ab 200 € - 20% *
Angelshop Verden
Borsteler Dorfstr. 81, 27283 Verden
Tel: 04231 – 874 980 / Fax: 04231 – 874 981
Umfangreiches Welsprogramm!!
* ausgenommen Lebendköder
black cat
uni cat

Wann ist ein Geldinstitut gut für die Region?
Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in Talente.
Die Kreissparkasse Verden fördert den Sport und die Vereinsarbeit im Landkreis Verden. Sie unterstützt eine Vielzahl von Projekten und Aktionen. Das ist gut für den Landkreis und für die Menschen in der Region. www.gut-fuer-deutschland.de
Kreissparkasse Verden.
Gut für den Landkreis Verden.

Verein der Sportfischer Verden/Aller e.V. · Tempelpforte 10, 27283 Verden
Postvertriebsstück H 1796 · Entgelt bezahlt DPAG

hagebau
THIES+CO
hagebaumarkt®
FLORALAND
Ihr Gartenfachmarkt-Center

...ein guter Fang...

THIES + CO. GMBH
Groß Hutberger Str. 1, 27283 **Verden-Hönisch**
Tel. (04231) 93920-0 Fax 93920-99
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 08:00 bis 20:00 Uhr Sa. 08:00 bis 18:00 Uhr

info@thies-co.de
www.thies-co.de